



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS

141

Digitalisierung

Ausschreibungspilot – Ein Navigator durch den Ausschreibungsdschungel

Ausgangssituation

Die öffentliche Verwaltung steht regelmäßig vor der Herausforderung, komplexe Ausschreibungen für IT-Projekte zu gestalten. Besonders die Erstellung von Leistungsbeschreibungen erfordert ein breites und spezialisiertes Wissen in Bereichen wie Datenschutz, Datensicherheit, technischer Infrastruktur und Open Source. Solche Kompetenzen sind jedoch in vielen Organisationen nicht flächendeckend vorhanden. Die Folge: Ausschreibungen sind oft entweder zu umfangreich oder unzureichend formuliert, wodurch innovative Anbieter abgeschreckt werden und häufig suboptimale Lösungen entstehen.

Dies hat weitreichende Konsequenzen. Nicht optimal geschriebene Vergabedokumente führen dazu, dass Produkte und Dienstleistungen gewählt werden, die nicht den Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig binden ineffiziente Ausschreibungsprozesse wertvolle Ressourcen, was sowohl die Kosten als auch die Arbeitsbelastung für die Mitarbeitenden in der Verwaltung erhöht. Eine nachhaltige und effiziente Vergabe bleibt so eine schwer erreichbare Zielsetzung.

Vor diesem Hintergrund initiierte die Bertelsmann Stiftung zusammen mit Prof. Sebastian Meier von der Fachhochschule Potsdam und dem auf Social Data Science spezialisierten Unternehmen &effect den Ausschreibungspiloten, der unter www.ausschreibungspilot.de aufgerufen werden kann.

Projektziele

Ziel des Projekts war es, die öffentliche Verwaltung durch gezielte Wissensvermittlung bei IT-Ausschreibungen zu unterstützen. Mit dem Ausschreibungspiloten verfolgt die Bertelsmann Stiftung das Ziel, die öffentliche Verwaltung durch gezielte Wissensvermittlung bei IT-Ausschreibungen zu unterstützen. Das Projekt setzt darauf, die Mitarbeitenden der öffentlichen Verwaltung darin zu befähigen, ihre Kompetenzen in zentralen Themenfeldern wie Open Source, Datenschutz und Barrierefreiheit auszubauen und Ausschreibungen so zu gestalten, dass innovative und nachhaltige Lösungen gefördert werden.

Vorgehensweise

Zu Beginn des Projekts wurde eine umfassende Bedarfsanalyse durchgeführt. Dazu wurden Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern der öffentlichen Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie mit Hochschulen geführt. Dabei wurden die zentralen Herausforderungen bei Ausschreibungen identifiziert, darunter unzureichendes technisches Wissen, die Komplexität der Vergabedokumente und fehlende Ressourcen für die Umsetzung.

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Sebastian Meier von der Fachhochschule Potsdam und dem auf Social Data Science spezialisierten Unternehmen „&effect“ wurde der Ausschreibungspilot konzipiert. Ziel war es, ein digitales Portal zu schaffen, das umfassende Informationen zu IT-Ausschreibungen bereitstellt und sich flexibel an die Bedürfnisse der Nutzenden anpasst.

Das Portal wurde modular aufgebaut und bietet drei Zugänge: Ein Leitfaden begleitet die Nutzerinnen und Nutzer Schritt für Schritt durch den Ausschreibungsprozess, eine FAQ-Sektion beantwortet häufig gestellte Fragen, und eine Checkliste dient als Unterstützung für nahezu abgeschlossene Ausschreibungen. Jedes dieser Elemente wurde so gestaltet, dass es praxisnah und gut verständlich geschrieben ist.



Hürden bei der Umsetzung

Die Entwicklung des Ausschreibungspiloten brachte einige Herausforderungen mit sich. Eine der größten war die Vielfalt der Zielgruppen. Verwaltungen auf unterschiedlichen Ebenen haben unterschiedliche Bedürfnisse und Voraussetzungen, was die Entwicklung eines einheitlichen, aber flexiblen Ansatzes erschwerte. Dies erforderte eine

iterative Herangehensweise, bei der das Feedback der Nutzenden kontinuierlich in die Entwicklung einfluss.

Eine weitere Schwierigkeit bestand darin, die Balance zwischen technischer Tiefe und Benutzerfreundlichkeit

zu finden. Das Portal sollte sowohl umfassende Informationen bieten als auch für Nutzenden ohne tiefgehendes technisches Vorwissen verständlich bleiben. Hierbei halfen die enge Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten und die frühzeitige Einbindung potenzieller Nutzerinnen und Nutzer.

Fazit

Der Ausschreibungspilot ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie innovative

Ansätze die Effizienz und Qualität in der öffentlichen Verwaltung verbessern können. Durch die Kombination von technischem Know-how, Praxisnähe und benutzerfreundlicher Gestaltung stärkt das Portal die Kompetenzen der Mitarbeitenden und leistet einen Beitrag dafür, dass Ausschreibungen nachhaltig und effizient gelingen.

Das Projekt zeigt auch, wie wichtig der Wissenstransfer aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft in die öffentliche Verwaltung ist. So verdeutlicht der Ausschreibungspilot, dass eine stärkere Zusammenarbeit zwischen diesen Bereichen wesentlich zur Bewältigung komplexer Herausforderungen beitragen kann.

Die Bertelsmann Stiftung lädt den interessierten Personenkreis ein, sich an der Weiterentwicklung zu beteiligen und den Ausschreibungspiloten als Werkzeug für eine effizientere und zukunftsfähige Verwaltung zu nutzen. Denkbar ist auch, das Projekt gegebenenfalls an interessierte Akteurinnen und Akteure aus der Verwaltung zu übergeben. Kontaktieren Sie uns dazu gerne.



Stand: November 2024

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium
für Wirtschaft und
Klimaschutz (BMWK)
10115 Berlin
www.bmwk.de

Bildnachweis:
©privat

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung:
www.frischeminze.com

Ansprechpartner und Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl Bertelsmann Straße 256, 33335 Gütersloh
Dr. Felix Sieker
Project Manager – Programm Digitalisierung & Gemeinwohl
Tel.: +49 30 275788-156
E-Mail: felix.sieker@bertelsmann-stiftung.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwk.de